

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 47 (1943-1944)
Heft: 23

Artikel: Der Senner
Autor: Bornhauser, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-672156>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

47. Jahrgang Zürich, 1. September 1944 Heft 23

DER SENNER

*Ein Schweizer — das bin ich, ein fröhlicher
Für Freiheit und Alpen geboren, [Hirt,
Den Fels da, wo einsam die Gemse nur irrt,
Den hab' ich zur Heimat erkoren.
Ich habe zur äußersten Marke der Welt
Hoch über die Wolken mein Hüttlein gestellt.*

*Da seh ich tief unten in schauriger Kluft
Den Adler im Fluge sich wiegen,
Die Täler verloren in bläulichen Duft
Die Dörfer, die Städte dort liegen.
Ich seh es und blicke mit freudigem Sinn
Hoch über die Sorgen der Sterblichen hin.*

*In Wolken verhüllt sich dort unten das Tal,
Dampf toset der Wind in den Klüften,
Wild rollet der Donner, es schmettert der
Verderben auf Dörfer und Triften. [Strahl
Doch hier ist der Himmel so freundlich, so
Ich wandle hierruhig auf blumiger Au. [blau,*

*Ich schaue durch Wolken hinab auf das Land,
Gleich klein ist der Bettler, der König.
Dum kümmert auch Reichtum und Adel und
Den Hirten der Berge gar wenig. [Stand
Er kennt nur den Adel der Menschennatur,
Die Weisheit, die Tugend verehret er nur.*

*Drum beugt er sich nicht in der Sterblichen
Drum denkt er zu groß, um zu dienen. [Joch,
Da stehen die Alpen, frei, herrlich und hoch,
Frei lebt auch der Schweizer auf ihnen.
Und ob auch der Erde die Freiheit entflieh,
Den Alpen, den Hirten entweicht sie doch nie.*

Thomas Bornhauser